



Offenheit gegenüber radikalen Veränderungen!

Themen:

- Gemeinsam gegen CEVIAN
- 750 Existenzprobleme
- Ihr könnt nicht verhandeln

Ausgabe 08/21

20.04.2021

REVOLUTIONÄRE INITIATIVE R U H R G E B I E T

Was tun bei thyssenkrupp steel

Am 3.5. beim Aktionstag, am 4.5. zum Aufsichtsrat vors HQ in Essen!

Gemeinsam gegen die 6 Angriffe von Merz und CEVIAN

1. Vernichtung 750 Arbeitsplätze

Der Vorstand von Thyssenkrupp will 750 Arbeitsplätze bei TK-Steel zusätzlich zu den 3.000 vernichten. Nutzen Merz & Burkhard das Homeoffice, um uns outzusourcen?

Pochen wir auf die alte Beschäftigungsgarantie. 4-Tage-Woche bei vollem Lohnausgleich!

2. Ausgliederung von Thyssenkrupp Steel aus der TK AG

Auf der Aktionärsversammlung verkündete Frau Merz, bald über eine Abspaltung der TK-Steel zu entscheiden. Doch jetzt soll die Entscheidung längst gefallen sein.

Ablehnung der Ausgliederung durch die Arbeitnehmerbank im Aufsichtsrat! Ablehnung durch Abstimmung auf unseren Betriebsversammlungen!

3. Keine Elevator-Milliarde für grünen Stahl

Stahlkapitalisten wie Salzgitter wollen nur „wenige hundert Mio. Euro“ in die Umstellung auf grünen Stahl stecken. Wir SteuerzahlerInnen sollen zahlen. Merz und CEVIAN wollen keine einzige der Elevator-Milliarden für grünen Stahl geben.

Keine Zustimmung zur Abspaltung der TK-Steel! 5 Mrd. Euro von TK für grünen Stahl! Mit Fridays for Future verbünden statt mit den Stahlkapitalisten!

4. Freizeit statt Entgelt

Merz und Burkhard malen die Lage bei Stahl tiefschwarz. Sie wollen die



Niemals aufgeben!

Hälfte der Tariferhöhung in Freizeit umwandeln. Dabei sind die Stahlpreise so hoch wie seit 10 Jahren nicht mehr.

Keine Umwandlung!

5. Sechzig Mio. Euro Corona-Lücke

Osburg & Keysberg wollen uns für ihre 60 Mio.-Corona-Lücke verantwortlich machen. Ließen sie im Februar nicht 40 Mio. Euro Umsatz bei Stahl liegen, weil sie nicht mit dem Wintereinbruch rechneten? Steckten nicht Merz, Burkhard & Keysberg trotz ihrer „Corona-Lücke“ fette „Erfolgsprämien“ ein?

Wir sind nicht für Corona und die Folgen verantwortlich!

6. Keine Staatsbeteiligung!

Keysberg lehnte selbstherrlich eine Staatsbeteiligung bei Thyssenkrupp Steel ab. NRW-Ministerpräsident Laschet (CDU) folgt den Stahlkapitalisten.

Abstimmung im Aufsichtsrat! *Bewegung gegen Laschet, für Staatsbeteiligung!* Enteignen statt entlassen!

**Alle gegen Merz & CEVIAN: Kampfmaßnahmen bis zum Streik !
Am 3. Mai alle beim Aktionstag
Am 4. Mai alle vors TK-Hauptquartier**

Frau Merz stürzt 750 KollegInnen in Existenznot

IGM kippt Beschäftigungsgarantie!

März 2020

Am 25.03.2020 berichtete der Nordkurier: „Thyssenkrupp hat sich mit der IG Metall über den Abbau von 3000 Stellen in seinem Stahlbereich geeinigt (...) Die Beschäftigungssicherung gilt bis zum 31. März 2026“. Der Tarifvertrag schaffe „in sehr schwierigen Zeiten Sicherheiten für die Beschäftigten“, sagte der Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats von Thyssenkrupp Steel Europe, Tekin Nasikkol“ (Die Zeit 25.03.20).

Merz 2021

Ein Jahr später stürzt Merz mit ihrem Abbau 750 angestellte KollegInnen in Existenznöte. Wie konnte das passieren, wenn es doch eine gültige Beschäftigungsgarantie bis 2026 gab?

Die Garantie, die nicht garantiert

Die IG Metall schreibt jetzt: „Den jüngsten Abbauplan haben wir auf maximal 750 Stellen beschränkt“ (Stahlnachrichten 4/21). Doch was nützt eine er-



neute „Beschäftigungsgarantie“, wenn man die alte nicht verteidigt?

In den Rücken gefallen

Hätten die IG Metall-Bürokraten und Nasikkol-Betriebsräte die alte Beschäftigungsgarantie verteidigt und den Abbau der 750 Arbeitsplätze abgelehnt, dann hätten sie 750 KollegInnen gerettet! Doch dazu hatten sie weder ein Herz aus Stahl noch Geist noch Mut.

Ihr seid unseren 750 KollegInnen voll in den Rücken gefallen!

Grüner Stahl & Abspaltung TK-Steel

Ihr könnt nicht verhandeln!

Für Frau Merz ist jeder Euro für grünen Stahl ein Euro zu wenig für die TK-Großaktionäre. Sie will keine Milliarde aus dem Elevator-Verkauf geben.

Wie durchsetzen?

Die IG Metall fordert von der TK AG „Mehrere Milliarden Euro“, „wenn thyssenkrupp Steel den Umbau hin zu einer klimaneutralen Produktion von Stahl schaffen will“ (StN. 4/21). Aber wie durchsetzen?

Die Abspaltung der TK-Steel blockieren bis Merz fünf Milliarden Euro für grünen Stahl rausrückt!

IGM stimmte TKS-Abspaltung zu

Doch welche Verhandlungsposition hat man ...

... wenn IGM-Hauptkassierer Kerner verkündet: „Für die Arbeitnehmerseite ist die Weiterentwicklung des Stahls



aus eigener Kraft mit der Option das Stahlgeschäft zu verselbstständigen die richtige Entscheidung“ (Handelsblatt 05.03.21)?

... wenn die Arbeitnehmerbank (incl. T. Nasikkol) mit der Absage der Aufsichtsratssitzung vom 12. März einverstanden war, weil die Richtungsentscheidung über die Abspaltung mit dem NEIN an Liberty gefallen sei?

... wenn man einen Zukunftspakt Stahl 20-30 ohne eine einzige Mrd. Euro für grünen Stahl unterschreibt?

Wir wussten, dass ihr nicht kämpfen wollt. Jetzt wissen wir, dass ihr nicht einmal verhandeln könnt.

Aktion & Debatte

Gawlik ruft zum Verzicht!

IGM-Betriebsrat Gawlik meint: „An einem Beitrag der Arbeitnehmer werden wir angesichts der bedrohlichen Lage nicht vorbeikommen“. Mit Arbeitszeitverkürzung und Teilentgeltausgleich „können wir den Verlust beim Nettoeinkommen so gering wie möglich halten“ (StN. 4/21).

Verzichtet selbst!

Sind wir für Corona und die 60-Mio-Corona-Lücke bei Stahl verantwortlich? Wem der Schuh passt, der zieht ihn sich an.

Gawlik, Nasikkol, Giesler, Wetzler können gern auf ihr eigenes Entgelt über 15,75 €/Std. verzichten und an TK-Steel spenden, um die Corona-Lücke auszugleichen!

Wir haben nichts zu verzichten!

www.riruhr.org



Revolutionäre Initiative
Ruhrgebiet

V.i.S.d.P.: Peter Berens,
Holtkampstr.9, 46145 Oberhausen